

Namen sind Nachrichten

Armin Schumann,
Chef des Luisenhofes in Dresden, begleitet die Oberbürgermeisterin und weitere Stadtpolitiker in die chinesische Partnerstadt Hangzhou und kocht am Sonntag, zur Feier des fünften Jahrestages der Partnerschaft, das Festmenü.

Johannes Lichdi,
früherer Landtagsabgeordneter der Grünen, scheiterte mit der Revision seiner Verurteilung als Blockierer des Nazi-Aufmarsches im Februar 2011. Verklagt war er wegen grober Störung eines genehmigten Aufzuges.

Robert Schäfer,
Geschäftsführer von Dynamo Dresden, freut sich, dass zum Pokalspiel gegen den VfL Bochum die Karten binnen 60 Minuten ausverkauft waren und das Stadion mit 27.000 Zuschauer voll ist.

Karin Weber,
Galeristin, Laudatorin, Kunstexperte, Kuratorin und Kunstschriftstellerin, feiert mit der Ausstellung „Phönix, was sagst Du?“ mit 47 Stammkünstlern (bis 25. Oktober) das 30-jährige Jubiläum ihrer Galerie Mitte.

Evelyn Herlitzius,
1963 in Osnabrück geborene Sopranistin, deren „Stimme von Dresden aus in die Welt strahlt“, wird am 2. November mit einem Sonderpreis der Stiftung zur Förderung der Semperoper geehrt. Sie startete ihre internationale Karriere in Dresden im Sängensemble der Semperoper.

Lisa Su,
44-jährige Halbleiter-Expertin, bisher für das operative Geschäft bei AMD zuständig, wurde mit sofortiger Wirkung zur ersten Frau an die Spitze von Dresdens größter Chipfabrik berufen.

Superunternehmer bei Tiberius



Das Internationale Forum für Kultur und Wirtschaft Tiberius in Dresden gibt dem Dialog von Kultur und Wirtschaft als Maßstäbe für Lebensqualität neue Impulse. Der Vorstandssprecher Dr. L. Sebastian Meyer-Stork (r.) konnte vorige Woche den Gründer und Aufsichtsrat der dm-drogerie markt GmbH, Prof. Götz W. Werner begrüßen. Mit über 2.900 Filialen (davon 1.480 in Deutschland) und etwa 50.000 Mitarbeitern (davon ungefähr 34.000 in Deutschland) ist dm der größte Drogeriekonzern in Europa. Der Gast ist ein Verfechter des „Bedingungslosen Grundeinkommens für alle Bürger“. Fotos (5): SachsenGAST



Prof. Werner bei seiner emotional vorgetragenen Rede zum „Bedingungslosen Grundeinkommen. Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie Ausschnitte aus der Rede.

Der dm-Gründer hat seine Gedanken zum „Bedingungslosen Grundeinkommen“, wie es auch von einigen Politikern diskutiert wird,



in einem Buch festgehalten. Es fand im Forum Tiberius reißenden Absatz. Mehr zum Forum: <http://bit.ly/1sAB7LH>

Die Dresdner Breakdancer „The Saxonz“ starten am Samstag bei der Weltmeisterschaft in Braunschweig. Sie zeigten den begeistertsten Forum-Teilnehmern im kulturellen Teil ihr Programm. Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie Sensationelles!



Kurz notiert

Schulinspektoren aus 21 Ländern treffen sich von heute bis Freitag zu einer internationalen Konferenz in Dresden. Im Mittelpunkt steht die Frage, welchen Einfluss Schulinspektionen auf die Schulqualität und den Bildungserfolg der Schüler haben.

Am Samstagabend, 21.20 Uhr, klickte der 150.000. Fan bei „Gefällt mir“ auf Dynamos Facebook-Seite. Das ist in der 3. Liga Spitze.

Beim Landeswettbewerb „Gärten in der Stadt“ erhielt der neu gestaltete Bereich des Dresdner Alaunparks einen ersten Preis. Einen Sonderpreis erhielt der neue Spielplatz im revitalisierten Blüherpark.

Zum Semesterbeginn sind 11.700 neue Studenten in die Hörsäle der Dresdner Hochschulen gezogen, davon allein 9.500 an die TU Dresden. Insgesamt hatten sich 55.000 junge Menschen um einen Studienplatz in Dresden beworben.

Die Dresdner Firma Balance Film hat mit dem Streifen „Mein Lebens als Kosmonaut“ bei einem Festival in Basel einen Preis bekommen. Der Film geht nun ins Baltikum, nach China und Australien, wird aber auch in Deutschland gezeigt.

Die Landschaftsarchitektur an der TU Dresden feierte am Freitag mit dem Kolloquium „Gestern – heute – morgen“ das 250-jährige Jubiläum der Bildungsstätte.

„Unsere Geschichte. Das Gedächtnis der Nation“ kommt mit einem Bus vom 20.-24. Oktober auf den Dresdner Altmarkt.

Mr. Dresden® on tour



Unser Botschafter Rolf Leube alias Mr. Dresden® war wieder on tour, um Dresden bei verschiedenen Anlässen zu vertreten.

Auf dem linken Foto sehen wir Mr. Dresden® beim „Concours de Elegance“, einer vielbeachteten Oldtimerausstellung auf Schloss Wackerbarth in Radebeul. Der Ford belegte Platz eins. Rolf Leube ist auch Initiator der „Dresdner Elbflorenz Classic“ die Mitte Mai mit 60 außergewöhnlichen Oldtimern zum zweiten Mal stattfand.

Rechts: Mr. Dresden® mit Kremer Racing auf dem Nürburgring



Fotos (2): PR

mit Kremer Racing, seit 2005 der deutsche Partner von Kessel Racing, dem weltweit größten Ferrari Rennteam, mit Sitz in Lugano. In der Mitte übrigens Laura Hinterseer, Tochter des österreichischen Schlagersängers, Schauspielers, Moderators und ehemaliger Skirennläufers Hansi Hinterseer. Mr. Dresden® konnte für die ePaper-Zeitung „Dresdner Woche - aus Dresden für die Welt“ Anerkennung finden.

Gesunde Brotdose beim KONSUM



In der 62. Dresdner Grundschule „Friedrich Schiller“ konnten Schüler der beiden ersten Klassen die „Gesunde Brotbüchse“ vom KONSUM probieren. Foto: PR

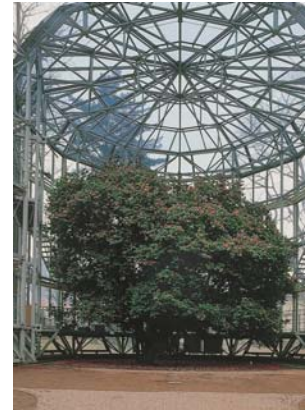
Gemeinsam mit regionalen Herstellern organisierte die KONSUMDRESDEN eG wieder den „Auftritt“ gesunder Pausenbrote für Kinder. Diesmal in der 62. Dresdner Grundschule „Friedrich Schiller“. 54 Kinder aus den beiden ersten Klassen und ihre Lehrerinnen waren eingeladen, leckere und zugleich gesunde Pausenbrote zu kreieren. Die Zutaten dafür hatten die Unternehmen Vorwerk Podemus, Käse Lehmann, Lausitzer Konfitüren, Bienenwirtschaft Meißner, Nudossi, Dr. Quendt, Harry Brot und Walthers Säfte zur Verfügung gestellt.

KONSUM brachte noch Feines aus seinem weiteren Bio-Portfolio mit. Alles in allem eine schöne Auswahl für das gemeinsame Frühstück der Kinder. Roger Ulke, Vorstandsmitglied der KONSUM DRESDEN eG, probierte das Buffet zusammen mit den Kindern und sprach über gesunde Ernährung und neue Möglichkeiten für einen ausgewogenen Start in den Tag. „Unsere regionalen Lebensmittel und die breite Palette an Bio-Produkten bieten immer mehr Abwechslung“, sagte er. „Ich freue mich, dass wir so viele Partner von dieser Aktion überzeugen konnten.“

Winterschutz für die Kamelie

Damit die Pillnitzer Kamelie weiter als älteste und größte Kamelie nördlich der Alpen gedeihen kann, wird sie wieder mit dem fahrbaren Glashaus vor Frost geschützt. Das gläserne Schutzhaus wurde 1992 aus Glas und Stahl gefertigt. Auf fest verlegten Schienen gelagert, wird es im Oktober jedes Jahres über die Kamelie geschoben. Zwei große Flügeltüren ermöglichen, dass die Pflanze unbeschädigt Zuflucht finden und von der Kälte abgeschottet bei 4 bis 6°C überwintern kann.

Der Klimacomputer des über 13 Meter hohen Gewächshauses übernimmt vollautomatisch die Steuerung von Temperatur, Belüftung, Luftfeuchte und Beschattung. In der Blütezeit von Mitte Februar bis Mitte Mai schmücken tausende Blüten die Kamelie. Ihre ungefüllten Blüten sind glockenförmig, duften nicht und leuchten karminrot.



Die Pillnitzer Kamelie bekommt wieder ihr Winterschutzhaus. Foto: PR

Die Kamelie wurde 1801 als 30-jährige Pflanze von Hofgärtner Carl Adolph Terschek in Pillnitz ausgepflanzt. Zunächst in einem sogenannten „Konservationshaus“ zusammen mit anderen Exoten. Über 200 Jahre später misst sie heute mehr als elf Meter Breite, neun Meter Höhe und 35 Meter Kronenumfang.

Halbzeit bei den Fischwochen

Am kommenden Wochenende ist Halbzeit bei den Lausitzer Fischwochen®. Mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft wird abgefischt. Die Teichwirtschaft Karsten Ringpfeil / Wartha lädt ab 9 Uhr zu ihrem traditionellen Schaufischen am Großen Ballackteich bei Litschen ein. Mindestens drei Fischzüge kann man erleben. Ein großes Imbissangebot mit heimischen Fischspezialitäten, Frisch- und Räucherfisch wird angeboten.

Weiter östlich, in Kreba-Neudorf, findet ebenfalls am Samstag ab 9 Uhr das traditionelle Schaufischen und Fischerfest an der Schwarzen Lache mit einem reichen Angebot an Fisch und Fischwaren statt. Das kulturelle Rahmenprogramm mit großem Festzelt, musikalischem Frühschoppen, Blasmusik sowie der große Naturmarkt des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft mit Pilzausstellung und Schaaquarium bieten Abwechslung für die ganze Familie.

Das Bürgerhaus Niesky ist ebenfalls mit großem Festzelt an der

Schwarzen Lache vertreten und lädt zu deftiger Fischsuppe ein. Und auch das Landhotel Zum Heideberg Kollm lädt von Freitag bis Sonntag mit „Fischers Fritze fischt...“ zu einem kulinarischen Wochenende in die Region ein. Höhepunkt ist der gesellige Tanzabend Heideberger Fischertanz mit Nixenshow am Samstag, ab 19:30 Uhr.

Wer die Herbstferien für einen längeren Aufenthalt in der Oberlausitz nutzen möchte, findet bestimmt bei den Reise- und Übernachtungsangeboten der beteiligten Lausitzer Fischwochen® Partner etwas Passendes. So kann man in einer der Ferienwohnungen direkt auf dem Fischereihof der Teichwirtschaft Petershain oder aber in einer Ferienwohnung vom Scheunencafé Rietschen in einem lebendigen Museumsdorf Quartier nehmen und somit ganz nah am Geschehen sein.

Arrangements rund um den Lausitzer Fisch bieten die Bergwirtschaft Bieleboh Beiersdorf, das Forsthaus am Erlichthof in Rietschen, das Hotel Kyffhäuser in Großharthau und viele andere. www.lausitzer-fischwochen.de

Dresdens kinderfreundlichste Restaurants geehrt

Die Kümmelschänke, die Bergwirtschaft Wilder Mann sowie das Mutzelhaus sind Dresdens kinderfreundlichste Restaurants 2014/15. Sie wurden in den Kategorien „Klassisches Restaurant“, „Hotelrestaurant“ sowie „Familiencafé“ aus 17 Wettbewerbsteilnehmern ermittelt. Neben einem Pokal erhielten die Sieger eine Urkunde, die sie ihren Gästen an auffälliger Stelle ihres Lokals zeigen können.

Dieser Wettbewerb wird alle zwei Jahre als Projektarbeit der Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Schulzentrums für Gastgewerbe Dresden „Ernst Löbnitzer“ (BSZ) ausgeschrieben und bis zur Siegerehrung begleitet.

Nach den Kriterien kinderfreundliche Ausstattung und Bedienung sowie Qualität der Speisen wurden die Bewerber zunächst von einer Expertenkommission bewertet. Auszubildende des BSZ untersuchten dazu alle teilnehmenden gastronomischen Einrichtungen vor Ort auf ihre Kinderfreundlichkeit. Schließlich entschied eine Jury, bestehend aus drei Familien, nach einem nicht angekündigten Testessen über die endgültige Reihenfolge.



Die Betreiber der kinderfreundlichsten Restaurants 2014/15 Dresden v.l.: Martin Sauer (Bergwirtschaft Wilder Mann), Diana Helbig (Mutzelhaus) und Helfried Otto (Kümmelschänke) mit der Projektleiterin Silvia Saupe. Foto: sachsenGAST

Die Projektleiterin Silvia Saupe hatte im Jahre 2007 diesen Wettbewerb aus der Taufe gehoben und freut sich über die Begeisterung der Schüler für diese Testaufgabe. Sie lernen, wie man im späteren Beruf für und mit Kindern arbeiten muss.

Die Schulleiterin Siri Leistner machte darauf aufmerksam, dass Dresden zum fünften Mal in Folge Geburtenhauptstadt Deutschlands ist und mit diesem Projekt ihrer Schule die besondere Verantwortung der Stadt unterstützt wird. Auf die Einmaligkeit des Projektes wies Gerhard Schwa-

be, Geschäftsführer des DEHOGA-Regionalverbandes Dresden, hin. In Sachsen würde es nichts Vergleichbares geben und auch aus der gesamten Bundesrepublik ist ihm nicht bekannt, dass eine gastronomische Ausbildungseinrichtung einen solchen Wettbewerb durchführt. Er freut sich darüber, dass die Dresden Marketing GmbH diese Initiative unterstützt und die ausgezeichneten Gaststätten für die touristische Werbung nutzt.

Um das vielfältige und niveaurohre gastronomische Angebot für die Zielgruppe Familien mit Kin-

dem in Dresden noch weiter auszubauen, sucht das BSZ für den Wettbewerb 2016 einen Schirmherren als starken Partner an seiner Seite. So sollen beispielsweise Plaketten hergestellt werden, die ähnlich der Hotelsterne schon am Eingang auf die Kinderfreundlichkeit hinweisen.

Diana Helbig führt das „Mutzelhaus“ (bestes Familiencafé) in der Äußeren Neustadt von Dresden und weiß, dass sie mit einer pädagogischen Kinderbetreuung, dem Familienbrunch mit gesunder Ernährung sowie einem großen Außenspielplatz viele Stammgäste gewonnen hat.

Martin Sauer, er betreibt das Hotel und die Bergwirtschaft „Wilder Mann“ (bestes Hotelrestaurant) hat in einer Spielecke das Thema „Pippi Langstrumpf“ aufgegriffen und kennt viele Familien, in denen die Kinder darauf drängen, unbedingt bei ihm einzukehren.

Bei den klassischen Restaurants hat die Kümmelschänke bereits zum zweiten Mal den Sieg davongetragen. Hier gibt es extra ein Knirpsenfrühstück und Kinder werden grundsätzlich bevorzugt bedient. Da fühlen sie sich dann ganz groß.

Dresdens Mega-Party ruft

Am 8. November – pünktlich vor dem 25. Jahrestag des Mauerfalls und der einhergehenden Wiedervereinigung – vereinigen sich die außergewöhnlichsten Orte in Dresdens Altstadt zu Deutschlands größter Innenstadtparty und verwandeln sich zu spektakulären Tanzflächen.

Mitten in Dresdens Stadtzentrum: Rund um Prager Straße, Wiener Platz und Altmarkt steigt bereits zum 16. Mal das Mega-Event der Extraklasse. Die UNITY.DRESDEN.NIGHT ist als einzigartiges Dresdner Eventerlebnis fest verankert in lokalen, regionalen und bundesweiten Veranstaltungskalendern und wurde seit ihrer Entstehung bereits von hunderten tausenden Gästen unterschiedlichster Herkunft und jedes Alters besucht.

Zum nunmehr 16. Mal wird auch in 16 verschiedenen Areas ge-



Ralf Koppetzki, Vater der UNITY.DRESDEN.NIGHT, lädt am 8. November zum 16. Mal zu Deutschlands größter Innenstadtparty ein. Foto: SachsenGAST

tanz und gefeiert. Musikstile aller Couleur garantieren allerbeste und abwechslungsreichste Unterhaltung.

Wir verlosen 3x2 Tickets, wenn Sie uns sagen, welches Ihre Lieblingsmusik ist.

verlag@sachsengast.com

Facetten beim Weihnachts-Circus

Vom 17. Dezember bis 4. Januar lädt der 19. Dresdner Weihnachts-Circus auf den Volksfestplatz Pieschener Allee ein. Insgesamt sind 36 Vorstellungen, jeweils 15 und 19:30 Uhr zu erleben. „Wir versprechen wieder das beste Zirkusevent des Jahres“, so Zirkusdirektor Mario Müller-Milano. „Eine neue, bunte Mischung von international ausgezeichneten Artisten und liebevollen Tierdressuren.“ Rund 40 Künstler aus zehn Ländern haben sich angekündigt. Sie sorgen für ein unterhaltsames Programm mit vielen Facetten wie Messerwerfer, halbschwerer Fahrrad-Stunts, wilde Dschigiten-Reiterei, lustige Seelöwen und eine harmonische Tigernummer, verrückte Motorradfahrer in einer riesigen Kugel, rekordverdächtige Jonglage und ein anmutiges Luftballett.



Oliver Geier-Busch mit dem Clown Totti. Foto: SachsenGAST

Für die Weihnachtsfeier mit den Kollegen oder besondere kulinarische Genüsse gibt es das beheizte Gourmet-Zelt des Restaurants Kastenmeiers. Hier kann man ein 3-Gänge-Menü genießen oder sich à la carte verwöhnen lassen.

Auch in der Pause kann man sich hier auf einen Wein treffen. „Das komplette Angebot:

www.kastenmeiers.de

Gesichter der Woche



Grant Thakars, 13-jähriger Inder, ist das beste Kopfrechengeenie der Welt. Die Quadratwurzel aus 342.624 oder welcher Wochentag der 22. Juli 2051 sein wird, nannte er beispielsweise ohne Taschenrechner auf Anhieb. Bei den Weltmeisterschaften im Kopfrechnen, am Wochenende in Dresden, traten 40 Mathe-Asse aus 18 Ländern, von Bulgarien bis Malaysia, an. Der jüngste Teilnehmer war ein zehn Jahre alter Inder, der älteste ein 80-jähriger Franzose. Weltmeister Grant Thakars stellte gleich noch mehrere Weltrekorde auf und sagte nach der Siegerehrung: "Ich bin glücklich, glücklich, glücklich." Während der Wettbewerbe sei er ein wenig unsicher gewesen, ob er es tatsächlich schaffen wird. Zum Beruf will er allerdings seine Rechenkünste später nicht machen. Er träumt davon, Astronaut zu werden.



Prof. Claudia Felser, 52-jährige Direktorin des renommierten Dresdner Max-Planck-Instituts für Chemische Physik fester Stoffe, wird auf Einladung der „Deutschen Physikalischen Gesellschaft“ (DPG) vor etwa 200 jungen Wissenschaftlerinnen auf der „18. Deutschen Physikertagung“ (16.-19. Oktober) in Dresden den Eröffnungsvortrag über die Zukunft der Computertechnik in der „Spintronik“ halten. Und sie wird die Forscherinnen ermutigen, in den männlich dominierten Naturwissenschaften nicht lockerzulassen. „Während die Frauen nach Hause eilen, gehen die männlichen Kollegen nach der Arbeit ein Bier zusammen trinken und treffen dabei wichtige Entscheidungen“, weiß Felser. „Solche Sachen muss man sofort offen ansprechen, sonst setzt sich das immer so fort.“

Top der Woche

Am Flughafen Dresden International setzt sich der seit Mitte des Jahres zu verzeichnende Aufwärtstrend bei den Fluggastzahlen weiter fort. So stieg das Passagieraufkommen im September im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4,4 Prozent auf 200.272. Dank dieser positiven Entwicklung lag das Gesamtaufkommen der ersten neun Monate bei 1.313.830 Passagieren und damit nur zwei Prozent unter dem Vorjahreswert. Zum Halbjahr 2014 wies das Ergebnis noch ein Minus von 5,4 Prozent aus.

„Die seit Jahresmitte zu verzeichnende positive Entwicklung des Passagieraufkommens am Flughafen Dresden und die Aufnahmen weiterer neuer Verbindungen in den kommenden Wochen stimmen uns optimistisch“, erklärt Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG und



Das Fluggastaufkommen am Airport Dresden stieg im September um 4,4 Prozent. Foto: PR

ergänzt: „Dank unserer Akquiseerfolge bereichern Etihad Regional, Germanwings und Germania mit Zielen wie Amsterdam, Zürich, Wien und Hamburg sowie Agadir, Marsa Alam und Hurghada den Flugplan. Der Flughafen Dresden bietet damit in Kombination mit den vielfältigen Angeboten von Lufthansa, Air Berlin, Aeroflot, Easyjet sowie Cityjet das umfassendste Angebot an nationalen und internationalen Destinationen der letzten zehn Jahre, welches im kommenden Jahr noch um Linienverbindungen nach Brüssel und Kopenhagen erweitert wird.“

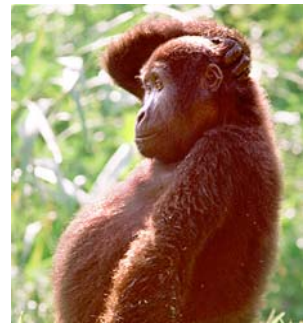
Termin der Woche

Von Donnerstag bis Samstag geht das Outdoor- und Reisefestival GlobeWelt in die zweite Runde. Die Reiselustigen erwarten zehn Aktivreiseveranstalter und 24 kostenfreie Reisevorträge.

Nach dem Motto „In drei Tagen um die Welt!“ veranstaltet Globetrotter Ausrüstung Dresden in Der Prager Straße das Reisefestival. Die Messe findet am Freitag von 15 bis 20 Uhr und am Samstag von 10 bis 20 Uhr im 1. Obergeschoss der Filiale statt. Bei zehn Aktivreiseveranstaltern, darunter Diamir Erlebnisreisen oder Schulz Aktiv Reisen, können sich Reiselustige über ihr nächstes Reiseziel informieren, egal ob Kilimanjaro oder Trekking in Nepal. Außerdem halten die Aktivreiseveranstalter ein Vortragsprogramm mit stündlichen Reisevorträgen über 24 Reiseziele weltweit parat – der Eintritt hierfür ist frei.

Eröffnet wird die GlobeWelt bereits am 16. Oktober um 20:30 Uhr mit Michael Fischers Vortrag „Abenteuer Fotografie“. Am 17. Oktober berichten die Alpinisten Bernd Kullmann und Alix von Melle ab 19 Uhr in zwei Abendvorträgen über ihre Expeditionen an die 8.000er der Erde.

Zum Haare raufen...



... dass zum Jahresende wieder vieles teurer wird.

Da kämpfen Arbeitnehmer mit ihren Gewerkschaften um mehr Lohn und haben oft auch Erfolg. Die Politik sichert jetzt sogar einen flächendeckenden Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde an, aber anschließend kommt das dicke Ende: vieles wird wieder teurer. Taxifahren in Dresden zum Beispiel. Die Taxiunternehmen sagen, aufgrund des Mindestlohns müssen wir die Fahrpreise ab Dezember um 15 Prozent erhöhen. Für eine Stadtfahrt bis 3 km sind dann 8,80 Euro statt bisher 7,60 Euro zu entrichten. Auch die Gebühren für das Essen in der Kita steigen, die Fahrkarten für den VVO werden wieder teurer und die Deutsche Bahn will auch mehr Geld. Eine Spirale, die leider immer weiter geht.

Flop der Woche

Das Sächsische Oberverwaltungsgericht Bautzen erkannte vergangenen Donnerstag die Kurtaxe in Höhe von 1,30 Euro pro Nacht, die Dresden seit dem 1. Februar dieses Jahres von jedem Gast kassiert, zu Unrecht. Zum Urteil wurde keine Revision zugelassen, so dass seit diesem Tag die Gebühr nicht mehr von Übernachtungsgästen gezahlt werden muss. Geklagt hatte Thomas Rieß, Pächter des Hotels Gutshof Hauber. Unterstützt wurde er vom DEHOGA Regionalverband Dresden und allen Dresdner Hoteliers.

Der Dresdner Stadtrat hatte im November 2013 die Satzung für eine Kurtaxe beschlossen, um Haushaltslöcher zu stopfen. Eine Erhöhung der Grundsteuer als Alternative kam für die Stadträte nicht in Frage, und die sogenannte Bettensteuer anderer Kommu-



Johannes Lohmeyer und Holger Zastrow mit ihrem Protest gegen die Kurtaxe. Foto: PR

nen erschien angesichts schwelender Verfahren zu unsicher. Der sofortige Protest aus der Tourismuswirtschaft, dass Dresden als erste Großstadt wie ein Kurort auftritt, blieb ungehört. Auch der Antrag der Hotelbranche auf eine einstweilige Verfügung, die Kurtaxe solange auszusetzen, bis ein Gericht im Hauptverfahren über diese Kurtaxe entschieden hat, war erfolglos. Die Republik lacht über Dresden!

Die Margon Arena in Dresden rockte bei der 20. Dresdner Tanzwerkstatt

Am Wochenende kämpften in der Dresdner Margon Arena insgesamt 515 Tänzerinnen und Tänzer aus fünf Bundesländern um sechs Pokale in den verschiedenen Kategorien der 20. Dresdner Tanzwerkstatt. Über 800 Zuschauer verfolgten die Wettkämpfe und erlebten am Samstag einen unterhaltsamen Nachmittag und Abend mit viel Musik, Tanz und Show.

Außerdem konnten 115 Teilnehmer in den angebotenen Workshops von Aroha über Hip Hop und Jazz Dance bis Zanduga ihre tänzerischen Fähigkeiten weiter entwickeln.

Namhafte Experten wirkten in der Jury: Angelika Fomer (Dozentin für Modernen Tanz an der Palucca Schule), Claudia Burdack (freischaffende Tanzpädagogin und Choreografin), Ingrid Borchardt (Professorin für Modernen Tanz), Oliver Radig (Ausbilder und 2013 Trainer of the Year), Reiner Feistel (Chefchoreograf am Theater Chemnitz), Gilbert Coutrin (Inhaber eines Tanzstudios in Neubrandenburg), Andy Lemond (Mitbegründer der Broadway Academy of Dance) und Young Mi Les (Künstlerische Mitarbeiterin an der Palucca Schule). Sie bewiesen das besondere Niveau und die Hochkarätigkeit dieser Dresdner Tanzwerkstatt.



Über 300 Aktive kämpften in 25 Gruppen um den Kids- & Teens Dance Pokal. Fotos (7): SachsenGAST
Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie einige Ausschnitte aus den Programmen.

Die Dresdner Tanzwerkstatt feierte mit dieser Super-Veranstaltung ihr 20-jähriges Jubiläum. Der Veranstalter ist der Verein Aerobic und Tanzwerkstatt Dresden e.V. (ATW) und besteht seit dem 9. Juli 1999. Entstanden ist er aus verschiedenen Aerobicgruppen, die sich seit 1994 für die Aerobic als Leistungssport begeisterten sowie der Tanzwerkstatt als Veranstaltung für klassischen und modernen Tanz.

www.tanzwerkstadd.de



Fans unterstützten ihre Gruppen beim Wettkampf.



Sybille Kleinteich hatte die Tanzwerkstatt aus der Taufe gehoben. Sie übergab den Staffstab jetzt an eine Nachfolgerin und wurde für ihr Wirken vom Landessportbund geehrt, was Sie sehen, wenn Sie auf das Foto klicken.



In der Pause konnten die Zuschauer mitmachen.



Sieger bei den Kids: Hoy Woy Mini's aus Hoyerswerda.



Bei den Teens Hip Hop kamen die Pimkies aus Hoyerswerda auf Platz eins.



Den Pokal im Teens Dance holte die Gruppe Surprise aus Coswig.

Weitere Sieger:
Show-Dance: Live Dancer aus Riesa
Jazz/Modern Dance: Dancing Sox aus Franckenberg
Hip Hop: Evolution 7 aus Bad Belzig









MAFIA MIA!

DRESDENS ERFOLGREICHSTE
DINNERSHOW IST ZURÜCK!
NEUE STARS MIT NEUER SHOW!



NEW YORK
NEW YORK

IF YOU CAN MAKE IT THERE, YOU'LL MAKE IT ANYWHERE

28.11.2014 - 11.01.2015
Hotline: 0351-421 99 99

JETZT TICKETS SICHERN UNTER [www.MAFIA-MIA.DE!](http://www.MAFIA-MIA.DE)

„Mr. Dresden©“ - der Mythos lebt - (5/14)

DW: Was hat sich in der turbulenten Immobilienwelt in den letzten vier Wochen bewegt?

RL: Einiges! Die wichtigste Veränderung war die endgültige Verabschiedung der Mietpreisbremse. Somit wissen jetzt die Investoren und die Anleger Bescheid und können in die richtige Richtung investieren. D.h., dass die Mietpreisbremse komplett den Neubau sowie die Sanierung von Häusern verschont hat. Übersetzt heißt das, dass die Investoren und Anleger zukünftig in den Neubau investieren werden. Die Rahmenbedingungen waren noch nie so gut wie momentan. Der Tiefststand der Zinsen ist erreicht und noch sind die Preise in Dresden moderat. Jetzt gibt es keine Ausreden mehr.

DW: Haben Sie noch Neubauwohnungen und sanierten Altbau im Angebot?

RL: Im Neubaubereich haben wir Angebote. Jedoch existieren hier auch Wartelisten bzgl. Sonderwünsche der Investoren. Im sanierten Altbau bzw. im Denkmalschutz gibt es bei uns seit November 2013 eine Warteliste, die in absehbarer Zeit teilweise befriedigt werden kann, da wir ein Ob-

jekt derzeit aufbereiten.

DW: Was sagen Ihre Anleger derzeit zur politischen Situation in Dresden?

RL: Im Grunde genommen läuft dieser Markt ohne die Politik, da der Käufer eine zehnjährige Spekulationsfrist hat und in 10 Jahren eine ganz andere Politik sein könnte.

DW: Wie sehen die Anleger und Investoren derzeit die Stadt Dresden?

RL: Wie hatte Herr Robert Geiss, der vergangene Woche am Montag mit seiner Frau in Dresden war, so schön gesagt: „Sind das hier geile Villen!“. Dieser Weltbürger weiß Dresden zu schätzen. Wenn man dann immer wieder die Frage von den Investoren gestellt bekommt, warum die Dresdner, obwohl sie das Kapital haben, nicht alles selber kaufen, kommt häufiger die Antwort, dass der Dresdner doch tatsächlich im Immobilienbereich sehr verwöhnt wurde.

DW: Sind noch weitere Prominente auf Immobiliensuche in Dresden?

RL: Der Schweizer Großaktionär und auch Winzer Dieter Meier, der Wein „Puro“ von seinem

argentinischen Weingut wird im Restaurant „Estancia“ am Fetscherplatz ausgeschenkt, will gerne in Dresden eine Wohnung oder ein Haus kaufen. Er möchte gerne ein Domizil haben, weil Dresden eine Ausnahmestadt sei, in der er gerne auch zu Hause sein möchte.

DW: Wie sehen Sie die Wertsteigerungen der Immobilien in Dresden?

RL: Wenn man bedenkt, dass der Gutachterausschuss im ersten Halbjahr eine durchschnittliche Wertsteigerung von 11 Prozent bestätigt hat und wenn man annimmt, dass diese Steigerungen im zweiten Halbjahr fortgesetzt werden, dann werden wir zum ersten Mal eine zwei davor haben. Bauträger kalkulieren bei jedem neuen Objekt höhere Preise, da es kaum Handwerker gibt

und diese teuer bezahlt werden müssen. Die Preise der Rohstoffe steigen ebenfalls an. Jedoch haben wir noch viel Luft, um die Münchner Preise zu erreichen.

DW: Welche Immobilie empfehlen Sie unseren Lesern?

RL: Wir empfehlen heute wieder eine Villa aus unserer schönen Gartenstadt in Striesen. Es wurden bereits mehrere Villen in der Gartenstadt an Global- und Einzelanleger verkauft. Sieben Minuten mit dem Auto bis zur Innenstadt ist für eine Großstadt wie Dresden ein sogenannter „Katzensprung“. Dann noch im Grünen zu sein und das Flair einer exklusiven Gartenstadt genießen zu können – von diesen Rahmenbedingungen träumen viele Menschen in den alten Bundesländern. Greifen Sie als Dresdner zu, bevor es zu spät ist.

Die Immobilie des Monats



Haus Nelke in der Gartenstadt Striesen.

Das Haus Nelke mit vier Geschossen und einem Dachgeschoss liegt im Quartier II der Gartenstadt. Das gesamte Projekt besteht aus drei Quartieren. Alle Häuser werden zusätzlich mit einer Solaranlage zur Unterstützung der zentralen Warmwasseraufbereitung ausgestattet. Außerdem wird das Bauvorhaben nach den neuesten baulichen Kriterien errichtet und erfüllt die derzeitigen KfW-Förderrichtlinien. Das gesamte Areal der Gartenstadt Striesen wird mit einer Tiefgarage unterkellert, die über separate Zugänge zu den einzelnen

Häusern verfügen wird. Die Gestaltung der Außenanlage sieht einen Spielplatz, Fahrradstellplätze sowie großzügige Grünflächen vor.

Nähere Informationen können Sie jederzeit unter folgenden Kontaktdaten beziehen:

Praxisanschrift:
Rolf Leube & Partner GmbH
Kurländer Palais
Tzschirnerplatz 3
01067 Dresden
Tel.: 0351 3155860
E-Mail:
info@rolfleubeundpartner.de
www.rolfleubeundpartner.de

Unser Botschafter „Rolf Leube alias Mr. Dresden©“

„Mr. Dresden©“ ist ein Botschafter, der Dresden weltweit voranbringen will. Die Rolle ist ihm auf den Leib geschrieben, denn er hat als Immobilienexperte bereits in jeder Stadt Deutschlands mit mehr als 200.000 Einwohnern und in jeder deutschen Universitätsstadt Immobilien verkauft. Dafür musste er sich mit der Infrastruktur jeder einzelnen Stadt beschäftigen.

Weil Rolf Leube bereits in vielen Städten Zweigstellen bzw. Repräsentanzen führte, verfügt er über umfangreiche Erfahrungen. Über 2.000 Immobilien in Deutschland verkaufte er selbst. Aus diesem Erfahrungsschatz weiß er, dass Dresden die schönste Stadt Deutschlands ist. Seine Leistungs- und Lebensbilanz belegt auch,



dass er der Einzige ist, der acht BA-Studien persönlich ausgebildet und diese zu erfolgreichen Persönlichkeiten entwickelt hat. Weiterhin hatte er über 30 Fi-

nanzdienstleister zu noch besseren Ergebnissen geführt.

Seine Lieblingsklienten sind diejenigen, die mit Dresden eine besondere Verbindung haben, besonders diejenigen, die weltweit verstreut sind. Aber auch Klienten, die ihre

finanzielle Unabhängigkeit erreichen wollen oder die bereits finanziell unabhängig sind und ihr Portfolio um eine schöne Immobilie in Dresden ergänzen wollen, sind bei Rolf Leube, alias „Mr. Dresden©“ genau richtig. Er ist auch Botschafter der „Dresdner Woche“.

Ausstellendes, Ehrendes, Bauendes und Druckendes



Dresdens 1. Bürgermeister Dirk Hilbert am Stand von Silicon Saxonia bei der Semicon Messe in Grenoble.

Foto: PR

Auf der diesjährigen Semicon in Grenoble hat Silicon Saxony seinen europäischen Führungsanspruch unter Beweis gestellt. Auf dem mit 400 Quadratmetern größten Messestand der Semicon Europa 2014 präsentierten sich 36 Aussteller, von der 3D-Micromac AG aus Chemnitz über die DAS Environmental Expert GmbH aus Dresden bis hin zur ZNT Zentren für Neue Technologien GmbH. Auch sächsische Forschungseinrichtungen stellen sich am Gemeinschaftsstand vor. Dresdens Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert war auch dabei. Die Semicon findet alternierend in Grenoble und Dresden statt. Das heißt, im nächsten Jahr empfängt die sächsische Landeshauptstadt wieder die Halbleiterwelt.



Michael Bocking, Abteilungsleiter im Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz, überreicht Bianca Strobel die Annen-Medaille.

Foto: PR

18 ehrenamtlich tätige Sachsen sind vergangenen Mittwoch mit der Annen-Medaille ausgezeichnet worden. Dazu gehört auch Bianca Strobel, die bei der sportlichen Betätigung von Senioren als Übungsleiterin aktiv ist. Die Physiotherapeutin betreut in ihrer Freizeit vier Sportgruppen, von denen die größte, die der 75- bis 80-Jährigen immerhin 28 Mitglieder zählt. „Frau Strobel ist nicht nur ‘Vortürmerin’, sondern Vorbild mit großer Ausstrahlung nach allen Seiten“, heißt es in der Begründung. Die regelmäßige Kommunikation während oder vor und nach der Sportstunde oder bei Feiern und Ausflügen ist für die älteren Menschen von großer Wichtigkeit.



Blick auf die Baustelle des ehemaligen Kraftwerkes Mitte, wo die Kräne von aktiver Tätigkeit zeugen, dass hier bald ein Kulturzentrum entsteht. Foto: SachsenGAST

Gegenwärtig sind auf der Baustelle des Theaterstandortes für die Staatsoperette Dresden und des Theaters Junge Generation (ehemaliges Kraftwerk Mitte) 25 Stahlbetonbauer, zehn Eisenschleifer und zehn Tiefbauer sechs Tage in der Woche von 7 bis 20 Uhr im Einsatz. Es gilt einen Bauverzug von etwa acht Wochen aufzuholen. Dieser ist entstanden, da in der Baugrube alte Fundamente gefunden wurden, die zusätzlich entfernt werden mussten. Der Generalunternehmer Züblin geht davon aus, dass der Fertigstellungstermin Ende 2016 dennoch gehalten werden kann. Geschafft werden soll das mit der weiteren Optimierung der Bauabläufe. Ab Sommer will Züblin etwa 200 bis 300 Menschen auf der Baustelle im Einsatz haben.



Der Dresdner Fotograf David Pinzer (r.) mit einem Lehrling der WDS Pertermann beim Druck der Kalenderblätter.

Foto: SachsenGAST

„Dinner für niemand“, „Abschiedskonzert“ oder „Ball im Grünen“ nennt David Pinzer den Blick in verlassene Restaurants, schlummernde Konzertsäle oder ehemals prächtige Hotelhallen. Der Dresdner Fotograf hat wieder 13 Motive ausgewählt, in denen unglaubliche Farben und Strukturen zum Vorschein kommen, in denen aus dem scheinbaren Chaos von bröckelnden Mauern und abblätternder Farbe ästhetische Muster zu sehen sind, von denen das Auge magisch angezogen wird. Entstanden ist mit dem Verlag und Druckerei Thomas Pertermann Teil zwei des Kalenders „Verwunschene Orte“, (ein Kunstwerk von 60 x 40 cm), der zum Preis von 29,80 Euro im Buchhandel oder direkt bei WDS Pertermann, Görlitzer Straße 16, zu haben ist.

www.wds-pertermann.de

Auf der Rathausbaustelle

Auf der Baustelle im Dresdner Rathaus sind gegenwärtig sechs Firmen mit etwa 20 Fachleuten vor Ort. Projektleiter Markus Lenhart: „Nächstes Jahr im Winter werden wir planmäßig fertig, auch wenn es eng wird und dafür alle Bauabläufe so klappen müssen, wie geplant“.

Ein wichtiger Bauabschnitt ist fast abgeschlossen. Das Rechenzentrum ist bautechnisch fertig gestellt und wird in den nächsten Tagen an den Eigenbetrieb IT- und Organisationsleitungen übergeben.

Aktuell läuft die Reinstraumreinigung. Das heißt kein Staub mehr vor Ort, gründlichste Reinigung an jeder Stelle, zwei Tage lang. Nach dieser finalen Feinreinigung der technischen Betriebsräume des Rechenzentrums in dieser Woche beginnt der Ein-

zug der sensiblen Rechen- und Datenspeichertechnik. Der Umzugstart soll in der 43. Kalenderwoche beginnen.

Der Termin wurde in die Ferientzeit gelegt, damit der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt wird. Es folgen Zug um Zug der Umzug vorhandener und neuer Servertechnik ab November.

Bis dahin werden noch umfangreiche Funktionstests durchgeführt und die notwendige Netzwerktechnik für den Betrieb ist zu installieren. Die vollständige Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums soll bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Technik möglich.

Auch die weitere technische Ausstattung wurde nach dem Stand der Technik mit Einbruch-, Brandmeldeanlage oder elektronischem Zutrittssystem ausgeführt.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 13 Uhr beginnt das Richtfest des Gesundheitszentrums Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße.

Donnerstag: Um 10:30 Uhr wird die Messe „Florian 2014“ mit einer Feuerwehrrübung in der Messe Dresden eröffnet.

Freitag: Die Dresdner Seniorenakademie feiert um 10 Uhr im Hygienemuseum ihr 20-jähriges Jubiläum u.a. mit dem Vortrag „Gesundes, aktives Altern - Wie ist das in Dresden möglich?“.

Samstag: Im Blauen Salon des Parkhotels ist „Bunny Alarm“, denn die heißesten Playmates Deutschlands sind wieder zu Besuch in Dresden

Sonntag: Der 16. Morgenpost Dresden Marathon wird um 11

Uhr in der Ostra-Allee gestartet. Gegen 13:30 Uhr erfolgt die Siegerehrung der Männer und gegen 14:30 Uhr die Siegerehrung der Frauen.

Montag: „Korea und Deutschland – Schüler und Meister?“ mit dem Honorarkonsul der Republik Korea in Sachsen, Notar Dr. Christoph Hollenders, heißt eine Veranstaltung um 19:30 Uhr im Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau, Raum Riemerschmid.

Dienstag: Für Musikfreunde ging die Reihe Dienstagskonzerte im Societaetstheater in ihre neunte Saison und präsentiert um 20 Uhr die Dresdner Folkband The Gentle Lurch mit dem Konzert zur CD „Workingman’s Lurch“.

DRESDENEINS und Udo Reiter

Nach Erkenntnissen der Polizei hat sich der Ex-MDR-Intendant Udo Reiter am 10. Oktober das Leben genommen. Beamte fanden den 70-Jährigen in seinem Haus in Gottscheina bei Leipzig. In der Nähe des Leichnams lag eine Waffe. Ein Fremdverschulden wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen.

Im Januar 2014 veröffentlichte Udo Reiter in der Süddeutschen Zeitung einen vielbeachteten Artikel mit dem Titel "Selbstbestimmtes Sterben". Als die körperliche Behinderung in jungen Jahren zu einer seelischen Behinderung wurde, dachte er intensiv über den Freitod nach. Vor etlichen Jahren erlebte er das, wie er schrieb, schreckliche Sterben seiner Frau.

Reiters Aussagen irritieren in ihrer Klarheit: "Das Recht auf Selbstbestimmung umfaßt auch das Risiko von Fehlern, auch unwiderrufbarer Fehler, wie beim Suizid."

"Der Verlust des eigenen Ichs ist für mich sehr schwierig und hoffnungsloses Leid ist sinnlos.



Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie das Gespräch mit Udo Reiter.

Eine plurale Gesellschaft sollte einen menschenwürdigen und selbstbestimmten Ausgang aus dem Leben ermöglichen - dieser Ausgang wäre sehr beruhigend." DRESDENEINS zeichnete ein Gespräch von Prof. Patzelt mit Udo Reiter am 20. März dieses Jahres in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung auf. Hier einige Fragen:

Keiner kennt den Tag und die Stunde. Wie sollte man sich auf diesen Tag vorbereiten?

Würden Sie als katholischer Atheist und ohne ihre Behinderung anders über das Sterben denken? Bedeutet Freitod gleich Selbst-Mord, eine Flucht vor dem Leben?

Jahresende: Sehnsucht Dresden

„Wo war ich dieses Jahr überall?“, resümiert der Reiselustige zum Jahresende und macht sich auf die Suche nach neuen noch unentdeckten Orten. Das Magazin „Sehnsucht Deutschland“ hilft dabei, solche zu finden, für die man nicht in die Ferne reisen muss. So viel Schönes liegt so nah. Gezeigt werden zehn Städtetipps zum Jahresende für Kurzentlassene.

Mit dabei:

DRESDEN und STRIEZEL

Es gibt so viele gute Gründe für Dresden. Elbe. Eierschecke. Blaues Wunder. Grünes Gewölbe. Schwarze Pumpe (nein, das ist woanders) oder Adventskonzerte in der Frauenkirche. Aber das Allerbeste kommt zum Schluss: Striezel, der zufriedene Butter-Rosinen-Stollen, dessen tombenreicher Vorzeigeklops beim Stollenfest (6. Dezember) auf dem berühmten Striezelmarkt (27. November bis 24. Dezember) für einen guten Zweck an alle verfüttert wird.



www.sehnsuchtdeutschland.com

MITTENDRIN Zentraler und moderner geht nicht, Theaterplatz, Zwinger, Brühlsche Terrasse sowie alle anderen sind quasi vor der Tür. DZ ab 169 Euro/Nacht. www.qf-hotel.de

KAMINZIMMER Schöne Ecke im Dresdner Winter mit frischer Landküche. www.historisches-fischhaus.de

SEMPEROPER „Nussknacker“ zur Weihnachtszeit unter Dresdens schönster Kuppel. www.semperoper.de

Ex-MDR-Intendant mit 70 tot

Nach dem Tod von Udo Reiter veröffentlichte medien-MITTEWEIDA ein Interview, das Jonna Hoffmann im Juni 2011 mit dem ehe-



maligen Intendanten des Mitteldeutschen Rundfunks geführt hat. Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie das Interview.

MDR 1 Radio Sachsen wandert

Bis zum 17. Oktober und vom 20. bis 24. Oktober läuft eine Medienkooperation der TMGS (Tourismusmarketing Gesellschaft Sachsen) mit MDR 1 RADIO SACHSEN mit dem Ziel, Anregungen für die Zeit der Herbstferien zu geben, Familienwanderwege in Sachsen zu nutzen.

Jeweils im Vormittagsprogramm werden insgesamt zehn sächsische Familienwanderwege mit ihren touristischen Erlebnismöglichkeiten vorgestellt. Es wurden die Protagonisten vor Ort befragt, um Freude an den Wanderangeboten zu vermitteln.

In dieser Woche wird beispielsweise ein Oberlausitzer Angebot vorgestellt: am Freitag, 10:46 Uhr

wird im Naturpark Zittauer Gebirge der Frage nachgegangen, ob der Fuchsberg etwas mit Füchsen zu tun hat. Aufschluss bringt eine Wanderung durch den Steinzoo Zittauer Gebirge, welche von der TGG Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz vorgeschlagen wurde. Am Nachmittag testen Reporter den Wanderweg Steinzoo Zittauer Gebirge. Die Sendungen werden auf der Internetseite des MDR 1 RADIO SACHSEN begleitet. Die täglichen Tipps für Familienwanderwege werden auch auf der TMGS-Facebookseite mit knapp 23.500 Fans angekündigt.

<http://bit.ly/1z498aU>

<http://on.fb.me/1qSO3pM>

Unsere Bücherecke

„Genossen, wir müssen alles wissen!“, DDR-Alltag im Spiegel der Stasi-Akten. Ein Lesebuch, Gudrun Weber und Thomas Auerbach, 19,80 Euro, Lukas Verlag, ISBN 978-3-86732-200-3.

www.lukasverlag.com

Als DDR-Bürger im Dezember 1989 die Dienststellen der Stasi besetzten, ahnte niemand, dass sich in deren Archiven trotz massiver Vernichtung weit über hundert Regalkilometer Akten befanden. Die Dokumente geben Zeugnis von tausendfachem Verrat, von Unterdrückung, Ausbeutung und Betrug, vom ganzen Spektrum menschlicher Unzulänglichkeit, Bosheit, Tücke und Herzlosigkeit. Sie belegen aber auch, dass Menschen während vierzig Jahren Diktatur mindestens ebenso häufig dem Bösen widerstanden haben oder sogar dagegen aufbegehren.

„Genossen, wir müssen alles wissen!“, hatte Minister Erich Mielke seinen Mitarbeitern einst befohlen. Und die erfüllten seinen Auftrag akribisch. Der vorliegende Band versammelt eine Auswahl zusammengefügter Aktenreste aus dem Stasi-Ministerium.



Zahlreiche Berichte sind beklemmend, manche mögen erheitend sein, vieles ist eigentlich banal, bei einigen Papieren glaubt man seinen Augen nicht zu trauen, anderes lässt das Blut in den Adern gefrieren.

In der Summe ist ein lebendiges, die Wirklichkeit der DDR facettenreich spiegelndes Lesebuch entstanden

Bei Güttler ist schon Weihnachten



Eine „Böhmische Weihnacht“ als „Entdeckung des Vertrauten“ bietet Ludwig Güttler auf CD an. Seine Auswahl an Werken, teilweise bei einem Konzert 2012 in der Frauenkirche live aufgenommen, bietet wunderschöne Barockmusik. Die Edition entstand in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden und wird im Frauenkirchen-Shop An der Frauenkirche 16 angeboten. Foto: SachsenGAST

Alfred Hesse in der Villa Eschebach



Dr. Antje Kakuschke, Kuratorin und Leiterin des Hesse-Nachlasses, zeigt ihr Lieblingsbild des Großvaters Alfred Hesse. Foto: SachsenGAST

Alfred Hesse, der 1904 im sächsischen Schmiedeberg geboren wurde, kam nach seiner Lehre als Dekorationsmaler mit 20 Jahren an die Akademie für Kunstgewerbe in Dresden. Sein Ziel: Wandmaler zu sein. Seine erste größere Arbeit war ein Wandfries für das Hygiene-Museum, der allerdings beim Luftangriff auf Dresden im Februar 1945 vernichtet wurde.

Nach Militärdienst und Kriegsgefangenschaft nahm Hesse dann einen prominenten Platz in der Dresdner Künstlergemeinschaft

„Das Ufer“ ein. Nach dem bekannten Wandbild „Stahlwerk Riesa“ stellten sich weitere Erfolge ein, so dass Hesse schließlich an der Dresdner Kunstakademie die Ausbildung der Wandmaler übernehmen konnte.

In der Reihe „Kunst in der Villa Eschebach“ zeigt die Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G bis zum 9. Januar 2015 eine Ausstellung mit 52 Bildern aus Leihgaben des Alfred Hesse Nachlasses sowie aus dem Kunstfonds des Freistaates Sachsen.

www.ddvrb.de

Bühnenerlebnis Operette



Franz Lehar ließ seinen „Zarewitsch“ 1927 in Berlin aufzuführen. Jetzt ist er an der Dresdner Staatsoperette gelandet und hat von seiner Aktualität kaum etwas eingebüßt. Foto: Operette

Prominentester Besucher in der Premiere von Franz Lehars Operette „Der Zarewitsch“ war Russlands Präsident Wladimir Putin. Allerdings nicht in persona, sondern als Großfoto im Bühnenbild. Und damit bekommt die fast 100 Jahre alte Operette Aktualität.

Im St. Petersburger Zarenpalast macht man sich Sorgen um die Thronfolge. Der junge Zarewitsch Alexej lebt asketisch wie ein Mönch und will von Frauen nichts wissen. So greift man im Interesse des Staates zu einer List: Um den Prinzen für die Ehe „vorzubereiten“, schickt man die blutjunge Balletttänzerin Sonja zu ihm, verkleidet als Tscherkessen-Soldat. Alexej entdeckt den Betrug jedoch sehr bald. Um Ruhe vor den Hofschranzen zu haben, gibt er Sonja zum Schein als seine Geliebte aus. Als die offizielle Braut des Zarewitschs eintrifft, fliehen die beiden nach Neapel. Doch nach dem Tod des Zaren muss Alexej den väterlichen Thron besteigen. Sonja bleibt allein in Italien zurück.

Stellvertretend für den einzigartigen Melodienreichtum der tanz- und sangesfreudigen Aufführung sind solche Ohrwürmer, wie „Es steht ein Soldat am Wolgastrand“ oder Sonjas Liebeslied „Einer wird kommen“ und das Duett „Warum hat jeder Frühling, ach, nur einen Mai“.

Die Aufführung hat zwei Teile: Zunächst bleibt das Bühnenspiel schlicht. Nach der Pause kommt die tanzende Hofgesellschaft bunt und operettenhaft über die Rampe. Der herzliche Applaus war verdient und verspricht Erfolg. www.staatsoperette-dresden.de

Kultur in einem Satz

Die Themenwoche des Staatsschauspiels Dresden „Eine Woche im Oktober – 25 Jahre friedliche Revolution“ mit Theater, Diskussionsrunden, Lesungen, Konzerten, Performances und dem Live-Hörspiel „Wir sind auch nur ein Volk“ besuchten rund 3.000 Zuschauer.

Der Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle, Christian Thielemann, dirigierte am Sonntag an der Wiener Staatsoper die Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. Landesbühnen Sachsen in Radebeul.

Mark Dion, Installationskünstler aus den USA, eröffnet am 24. Oktober mit der Aus-

stellung „Die Akademie der Dinge“ ein Laboratorium der Kunst.

Die Landesbühnen Sachsen und die Jazztage Dresden haben eine engere Zusammenarbeit vereinbart und planen Konzerte im November und Dezember dieses Jahres.

In einer spektakulären Ausstellung zeigt das Hygiene-Museum bis zum 19. April 2015 unter dem Titel „Blicke! Körper! Sensationen!“ Außen- und Innenansichten des menschlichen Körpers.

Im Ballsaal des Hotels Königshof erklingt am Sonntag, 16 Uhr, Kammernmusik aus Prag.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com